

Prof. Dr. Christian Arning

nimmt Abschied als Schriftleiter



Prof. Dr. Christian Arning

Sieben Jahre war der Neurologe Prof. Dr. Christian Arning Schriftleiter des Hamburger Ärzteblatts (HÄB). Fünf Jahre teilte er den Posten mit Prof. Dr. Martin Scherer (UKE), ein Jahr hielt er allein die Stellung, bis Anfang 2021 PD Dr. Henrik Suttman, niedergelassener Facharzt für Urologie, die Schriftleitung wieder komplett machte. Von Anfang an war die Fortbildung von Ärztinnen und Ärzten Prof. Arnings Herzensangelegenheit. Es war ein Gewinn, dass er jahrzehntelange Kenntnis der Medizin in Hamburg hatte und im Kreis seiner Kolleginnen und Kollegen bestens vernetzt war und ist. Der ehemalige Chefarzt der Neurologie an der Asklepios Klinik Wandsbek, der auch viele Jahre Vorsitzender des Fortbildungsausschusses der Ärztekammer Hamburg war, warb interessante und wissenschaftlich fundierte Beiträge für das HÄB ein. Ob Titelthemen, Forum-Medizin-Beiträge, Besondere Fälle oder Bilder aus der klinischen Medizin (eine

Rubrik, die er einführte) – alle eingegangenen Beiträge prüfte er äußerst sorgfältig, begeisterte sich, machte Verbesserungsvorschläge oder lehnte auch mal ab, immer mit den Fragen im Hinterkopf: Was ist für die breite Ärzteschaft interessant? Wie können wir den Blick über den Tellerrand am besten vermitteln? Arnings Editorials waren immer der Einstieg in ein spezielles Fortbildungsthema und zugleich ein wunderbarer „Appetizer“ auf das Titelthema im HÄB. Aber nicht nur die Fortbildung stand bei ihm im Fokus, auch Themen wie die Arztgesundheit und das Arztsein in Hamburg. In den Redaktionskonferenzen tauschten sich Schriftleitung, Redaktion und Geschäftsführung über diese Themen aus, immer bemüht, einen Konsens und das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. „Präsidium und Vorstand der Ärztekammer danken Prof. Arning ganz herzlich für sein jahrelanges Engagement beim Hamburger Ärzteblatt“, sagt Dr. Pedram Emami, Präsident der Ärztekammer Hamburg. Ein Dank, dem sich Redaktion und Geschäftsführung des Hamburger Ärzteverlags aus ganzem Herzen anschließen.

Prof. Dr. Sigrid Nikol wird seine Nachfolgerin

Ab 1. Januar 2022 wird Prof. Dr. Sigrid Nikol, Chefärztin der Angiologie in der Asklepios Klinik St. Georg, die Schriftleitung zusammen mit PD Dr. Henrik Suttman verantworten. Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung (KVH), Herausgeber des Hamburger Ärzteblatts, haben nun erstmals eine Frau auf diesen Posten berufen. Sigrid Nikol bringt als erfahrene Klinikerin alle Voraussetzungen mit: Sie absolvierte von 1979 bis 1985 ihr Medizinstudium an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen und arbeitete ab 1986 im dortigen Klinikum in der Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie, bis sie 1988 in die Innere Medizin des Franziskushauses in Mönchengladbach wechselte. 1991/1992 forschte sie zu kardiovaskulären Erkrankungen bei Prof. Jeffrey Isner an der Tufts University in Boston (USA).

Von 1992 bis 2001 war Nikol im Klinikum Großhadern an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) in der Kardiologie, Nephrologie und Pulmologie tätig und bildete sich zur Fachärztin für Innere Medizin und zur Fachärztin für Kardiologie weiter. An der LMU erfolgte dann 1999 die Habilitation. Im Jahre 2001 wurde Prof. Nikol an die Westfälische

Wilhelms-Universität, Department Kardiologie und Angiologie, auf eine C3-Professur für Molekulare Kardiologie berufen. Dort war sie bis 2009 tätig, legte die Facharztprüfung Angiologie ab und baute die interventionelle Angiologie auf.

Seit 2009 ist Prof. Sigrid Nikol Chefärztin der Angiologie in der AK St. Georg, die sie neu aufbaute. Dr. Pedram Emami: „Wir freuen uns, dass wir Frau Prof. Nikol als Schriftleiterin gewinnen konnten und wünschen ihr viel Erfolg für ihre Arbeit.“

*Donald Horn, Geschäftsführer des Hamburger Ärzteverlags
Stephanie Hopf, Redaktionsleiterin des Hamburger Ärzteblatts*



Prof. Dr. Sigrid Nikol